

Curriculum Vitae

Dr. Judith Michel

Angaben zur Person

Referentin Zeitgeschichte

Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik

Adresse: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin
Telefon: +49 30 26996-3716
Fax: +49 30 26996-53716
E-Mail: judith.michel@kas.de

Berufserfahrung

- › seit Juni 2016 Referentin Zeitgeschichte der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., u.a. verantwortlich für das Portal www.konrad-adenauer.de und für die Veranstaltungsreihe „[20. Juli 1944 – Vermächtnis und Zukunftsauftrag](#)“
- › 2013–2016 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Drittmittelprojekt zum Thema „Die Geschichte des Chemie- und Pharmaunternehmens Merck 1668 bis heute“ am Institut für Geschichtswissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- › 2011–2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Abteilung „Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland“ (AAPD) im Auswärtigen Amt
- › 2008–2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Drittmittelprojekt zum Thema „Die Geschichte der Familie Quandt“ am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn
- › 2007–2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Geschichte der Neuzeit und Erasmus-Fachkoordinatorin am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn
- › 2003–2008 Tagungsleiterin und Referentin beim Bildungszentrum Eichholz der Konrad-Adenauer-Stiftung, Wesseling

Akademische Ausbildung

- › 2003–2008 Promotionsstudium an der Universität Bonn im Fach Mittelalterliche und Neuere Geschichte, gefördert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung
- › 1998–2003 Magisterstudium der Regionalwissenschaften Nordamerika, der Politischen Wissenschaft und der Mittelalterlichen und Neueren Geschichte an der

Publikationen

Monographie

- › Willy Brandts Amerikabild und -politik 1933–1992, Göttingen 2010. (564 Seiten, zugleich Diss. Bonn 2008)

Herausgeberschaften

- › zusammen mit Michael Borchard (Hg.), [Erinnerungsorte der Christlichen Demokratie in Deutschland](#), Berlin 2020. (184 Seiten), darin die Beiträge:
 - › Einleitung, S. 6–9. (mit Michael Borchard)
 - › Berlin, Zellengefängnis Lehrter Straße. Widerstand gegen den Nationalsozialismus als Wurzel der Christlich Demokratischen Union, S. 36–43.
 - › Paris, Quai d'Orsay. Westbindung als Grundsatz christlich-demokratischer Außenpolitik, S. 108–115.
- › zusammen mit Patrick Bormann und Joachim Scholtyseck (Hg.), [Unternehmer in der Weimarer Republik](#), Stuttgart 2016. (397 Seiten), darin die Beiträge:
 - › Einführung, S. 7–17. (mit Patrick Bormann und Joachim Scholtyseck)
 - › Günther Quandt (1881–1954) – Überwinder der Branchen, Investor und Familienunternehmer, S. 305–318.
- › zusammen mit Patrick Bormann und Thomas Freiberger (Hg.), [Angst in den Internationalen Beziehungen](#), Göttingen 2010. (350 Seiten), darin die Beiträge:
 - › Theoretische Überlegungen zum Thema Angst in den Internationalen Beziehungen, S. 13–43. (mit Patrick Bormann und Thomas Freiberger)
 - › „Richtige“ und „falsche“ Angst in der Debatte um den Nato-Doppelbeschluss, S. 251–272.

Editionen

- › zusammen mit Michael Ploetz und Tim Szatkowski (Bearb.), [Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1982](#), hg. im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte unter der wissenschaftlichen Leitung von Ilse Dorothee Pautsch, 2 Bände, München 2013. (2000 Seiten)
- › zusammen mit Daniela Taschler und Matthias Peter (Bearb.), [Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1981](#), hg. im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte unter der wissenschaftlichen Leitung von Ilse Dorothee Pautsch, 3 Bände, München 2012. (2250 Seiten)

Aufsätze

- › Willy Brandt's Relations with the United States, 1933–1974, in: Bernd Rother und Klaus Larres (Hg.), Willy Brandt and International Relations: Europe, the USA, and Latin America, 1974–1992, London und New York 2019, S. 15–31.
- › Die Pertrix – Vom „Sorgenkind“ zum bedeutsamen Baustein des Quandt-Imperiums, in: Batterien für die Wehrmacht: Zwangsarbeit bei Pertrix 1939–1945 (Ausstellungskatalog), hg. v. Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin 2015, S. 30–53.
- › Dissociation and Cooperation: Willy Brandt's Views of the United States of America and the New Social Movements in the 1980s, in: Jan Hansen, Christian Helm und Frank Reichherzer (Hg.), Making Sense of the Americas: How Protest Related to America in the 1980s and Beyond, Frankfurt/Main 2015, S. 301–318.
- › Reaktionen auf Willy Brandts entwicklungspolitische Vorschläge vor dem Hintergrund neoliberaler Strömungen, der Wirtschaftskrise und des Ost-West-Konflikts, in: Frank Ettrich und Dietmar Herz (Hg.), Willy Brandt: Politisches Handeln und Demokratisierung, Opladen, Berlin und Toronto 2015, S. 103–129.
- › Willy Brandt und die Vereinigten Staaten von Amerika, in: Bernd Rother (Hg.), Willy Brandts Außenpolitik, Wiesbaden 2014, S. 93–160.
- › „Unsere Sicherheit steht und fällt mit den USA“: Kontinuität und Wandel in Willy Brandts Amerikabild, in: Werner Kremp und Michael Schneider (Hg.), Am Sternenbanner das Geschick der Arbeiterklasse: 150 Jahre Beziehungen zwischen deutscher Sozialdemokratie und den USA, Trier 2013, S. 205–227.
- › A Global Power's View on a Regional Player: Henry Kissinger's Year of Europe, in: Teresa Pinheiro, Beata Cieszyńska und José Eduardo Franco (Hg.), Ideas of/for Europe: An Interdisciplinary Approach to European Identity, Frankfurt/Main u. a. 2012, S. 539–554.
- › „Es ist nicht eine Seele, nicht ein Körper, den man erzieht, sondern ein Mensch.“ Das Mädchenturnen an Bonner Schulen im Kaiserreich und der Weimarer Republik, in: Dittmar Dahlmann, Norbert Schloßmacher und Joachim Scholtyseck (Hg.), Bonn in Bewegung: Eine Sportgeschichte, Essen 2011, S. 172–194.
- › [Der Einfluss von frühen politischen Orientierungen und politischem Amt auf Willy Brandts Amerikapolitik](#), in: Forum Qualitative Sozialforschung 12/2 (2011), Art. 12.
- › [„Die Angst kann lehren, sich zu wehren“ – Der Angstdiskurs der westdeutschen Friedensbewegung in den 1980er Jahren](#), in: Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 38 (2010), S. 246–269.
- › zusammen mit Joachim Scholtyseck, Literaturbericht Deutsches Kaiserreich 1871–1918, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 2/3 (2010), S. 132–148, 200–211.

KAS-Publikationen Online

- › Portal „Geschichte der CDU“
 - › 13. März 1933 – [Absetzung Konrad Adenauers als Kölner Oberbürgermeister durch die Nationalsozialisten](#)
 - › 9. August 1943 – [Kreisauer Kreis fasst Entwurf über die](#)

[Neuordnung Deutschlands](#) (mit Wilhelm E. Winterhager)

- › 20. Juli 1944 – [Attentat auf Adolf Hitler](#)
- › 10. März 1952 – [Die „Stalin-Note“](#)
- › 24. Oktober 1954 – [Unterzeichnung der Pariser Verträge](#)
- › 1. Januar 1957 – [Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik](#)
- › 06. Juni 1962 – [Der „Burgfriedensplan“](#)
- › Biogramm: [Anja Karliczek](#)
- › Biogramm: [Otto Lenz](#)
- › Biogramm: [Christian Schwarz-Schilling](#)
- › Biogramm: [Friedrich Zimmermann](#)
- › Portal „Konrad Adenauer“
 - › [Konrad Adenauer als Krisenmanager in Köln 1918/19](#)
 - › [Konrad Adenauer im „Dritten Reich“ 1933–1945](#)
 - › Biogramm: [Elisabeth \(Libet\) Werhahn](#)
- › Politische Meinung
 - › [Andauernde Deutungskämpfe. Auswahlbibliographie „1968“](#),
Politische Meinung 548 (Januar/Februar 2018), S. 109–113.
 - › [Übergangskanzler? Biographien über Helmut Schmidts
Regierungszeit und seine späten Jahre](#) (Sammelrezension), Politische
Meinung 546 (September/Oktober 2017), S. 103–106.